

## PRESSEMITTEILUNG

Verbandsgemeindeverwaltung | Postfach 2 20 | 55462 Simmern

16.05.2024

---

### **ERN Elektrosysteme Rhein-Nahe GmbH in Simmern: Fachkräftegewinnung und -bindung bedeutet viel Arbeit, die sich aber auszahlen kann**

Die Wirtschaftsförderung unserer Verbandsgemeinde versteht sich als Schnittstelle zwischen Unternehmern und der kommunalen Verwaltung. Was beschäftigt die regionalen Unternehmen, welchen Herausforderungen stellen sie sich und wie kann die Verbandsgemeinde unterstützen? Antworten auf diese Fragen fanden die Wirtschaftsförderinnen unserer Verbandsgemeinde, Juliane Boos und Theresa Fitzner, kürzlich bei der ERN Elektrosysteme Rhein-Nahe GmbH in Simmern. Im Gespräch mit Geschäftsführer Torsten Rau und Prokurist Michael Kerzan erhielten sie interessante Einblicke in die Tätigkeitsbereiche des Unternehmens und analysierten Möglichkeiten einer besseren Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Verwaltung.

Die Firma ERN ist im Bereich der Elektrotechnik tätig, von der Elektroplanung über die Installation von Elektrosystemen, die intelligente Gebäudesteuerung (Smart Home), die Netzwerk- und Kommunikationstechnik sowie die Sicherheitstechnik bis hin zu Lösungen für E-Mobilität und Photovoltaik. Bauunternehmungen, Wohnungsbaugesellschaften, Kliniken, Hotels, Einkaufspassagen, Banken, Seniorenheime, Möbelhäuser, Bundeswehrliegenschaften, sowie eine Vielzahl von Industrie- und Gewerbebetrieben: Sie alle vertrauen auf die Kompetenz der ERN.

Was vielen Menschen in unserer Region jedoch nicht bewusst ist: die Firma ERN gehört zu den größten Arbeitgebern in Simmern und unserer Verbandsgemeinde. Rund 150 Menschen sind hier derzeit beschäftigt, darunter 50 Elektromeister und Techniker. Zusätzlich werden aktuell 24 junge Menschen ausgebildet. Damit das auch so bleibt, investiert das Unternehmen viel in die Fachkräftegewinnung und -bindung. Seit einem Jahr nimmt die ERN Elektrosysteme Rhein-Nahe GmbH an einem branchenübergreifenden Ausbildungsprogramm mit dem rheinland-pfälzischen Partnerland Ruanda teil. In Simmern werden dabei aktuell 3 junge Ruander mit technischer Vorbildung zwischen 20 und 25 Jahren ausgebildet. Zudem werden im Sommer zwei weitere Azubis aus Ruanda ihre Ausbildung bei der ERN starten. „Viele können sich das nicht vorstellen, aber da gehört viel mehr dazu als die reine Ausbildung. Beispielsweise haben wir ein Haus in Simmern erworben, in dem wir unsere Auszubildenden aus Ruanda unterbringen. Auf eigene Kosten geben wir zweimal pro Woche Deutschunterricht. Ein großes Lob geht auch an unsere Mitarbeiter, welche sich

neben der täglichen Arbeit auch in der Freizeit um ihre Kollegen kümmern und sie integrieren“, so Prokurist Michael Kerzan. „Aber es ist ein Investment, das sich absolut lohnt und auch definitiv notwendig ist“ ergänzt Geschäftsführer Torsten Rau.

Dass die intensive Arbeit sowohl mit ruandischen als auch mit deutschen Auszubildenden Früchte trägt, zeigen die Auszeichnungen, die die Auszubildenden allein im letzten Jahr erhielten. Sowohl im Bereich Automatisierungstechnik als auch in der Energie- und Gebäudetechnik wurden zwei Azubis der Firma ERN zum Landesbesten in Rheinland-Pfalz gekürt. Eine betriebseigene Ausbildungswerkstatt bietet jungen Mitarbeitern die beste Möglichkeit, sich auf den praktischen Berufsalltag vorzubereiten. Hier arbeitet die ERN Elektrosysteme Rhein-Nahe GmbH sogar unternehmensübergreifend zusammen.

Doch nicht nur alternative und intensive Ausbildungsformen tragen zum Erhalt der Qualitätssicherung des Unternehmens bei. „Auch wir müssen vorausschauend und langfristig planen“, so Torsten Rau. Schließlich steht das Unternehmen wie viele andere vor der großen Herausforderung, dass zeitnah viele Mitarbeiter der Babyboomer-Generation das Rentenalter erreichen und damit auch viel Know-How zu verschwinden droht. Um dem entgegenzuwirken, bietet der Betrieb verschiedenste Möglichkeiten des flexiblen Renteneintritts an.

„Betriebe jeder Branche oder Größenstruktur stehen aktuell vor der großen Herausforderung, ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zu akquirieren und zu halten. Unternehmen befinden sich eben nicht mehr in der bequemen Situation, sich die Rosinen rauspicken zu können, auch nicht auf dem Land. Die Firma ERN ist ein tolles Beispiel dafür, dass Fachkräftegewinnung Arbeit bedeutet, die sich aber absolut auszahlen kann“, so Wirtschaftsförderin Theresa Fitzner.

„Wir sind froh, einen so engagierten Arbeitgeber in unserer Verbandsgemeinde zu haben.“ Die ERN Elektrosysteme Rhein-Nahe GmbH bringt nicht nur innerhalb der eigenen Betriebswände viel auf. Auch Vereine können auf die Unterstützung und das Sponsoring der Firma ERN bauen.

Wir bedanken uns für einen intensiven und konstruktiven Austausch, wünschen der ERN Elektrosysteme Rhein-Nahe GmbH weiterhin viel Erfolg und freuen uns auf weitere Gespräche.



v.l.n.r.: Michael Kerzan (Kaufmännischer Leiter und Prokurist, ERN Elektrosysteme Rhein-Nahe GmbH), Juliane Boos (Wirtschaftsförderung, VGV Simmern-Rheinböllen), Theresa Fitzner (Wirtschaftsförderung, VGV Simmern-Rheinböllen), Torsten Rau (Geschäftsführer, ERN Elektrosysteme Rhein-Nahe GmbH)